

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 353 C. H. von Canstein an A. H. Francke 09.11.1706

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

sonskey. ist vor dem oberhofmeister von der hiesigen konigin gewesen. Ich habe das notige schon bey ihm observiret. wer ihn kennet, solte so viel mehr darüber verwundert seyn. Sonsten hatt Er bezeuget wie vielle unter den francosen wünscheten eine mehrere relation davon zu lesen und solte Es also wohl seinen guten nutzen haben, wann eine übersetzung im francöschten wäre.<sup>71</sup> über die wohlthat gottes durch die Seel. fr. v. Ruleben sey gott gepriesen. den Catal. gudii (?) will durchsehen und weiter recommendiren. wegen des weines so H. adelung sendet, will von hertzen gern darin dienen, Sonsten mochte wohl dieser orthten nicht viel damit zu thun seyn, weilen eine ungemeine accise itzo darauf geschlagen (669) worden. auch heute jemand vor etliche 1000 th. zum verkauf gestelt wegen gedachter ursachen. das elend in diesen landen wirdt noch groß werden und werden Sie Es auf der universität baldt gewahr werden. gott laße auch diese verwesung des äußeren menschen zur erinnerung des inneren reichen. Ich bin von hertzen

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein

353.

(C 171 : 47 a)

Berlin, den 9. nov. 1706

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

das übersandte mss. folget hiebey zurück. wohl ein greulich ding, aber auch ungesickt (!) genug. Sonsten sind meine gedanken, daß man es klagender weise dem hofe vorstelle, und zwar an den H. v. dankelmann, denn immediate an konig würde doch nicht helfen. einmahl wüßte ich keinen weeg, dazu 2/ würde es schaden thun, wenn der H. v. dankelmann in der sache nicht zuerst angegangen werden solte, und müßte er wohl eigene gedanken davon schopfen 3/ wenn zugleich ein memorial an den konig dabey gegeben wirdt, ist Er so viel mehr gehalten, alles in rath mit nachdruck zu proponiren. dann wären meine gedanken, daß eine abschrift hiervon mir gesandt, welche ich dem H. v. grabe durch den H. lysium wolte zustellen, damit selbiger so wohl vor sich als den H. oberCammerer eine rechte information hiervon hetten. vor allem wirdt aber wohl notig seyn, daß Sie vom autore des Scripti versichert seyn mögen, und zwar auf eine weise, daß es auch von der welt (b) vor ein beweiß angenommen werde. indem ich dieses schreibe, kombt mir ein, welches zur beurtheilung gleichfals überlaße, ob nicht daß beste daß dieses scriptum, wenn der autor davon bekandt, an den H. v. Schweinitz gesandt werde, damit Er hieraus mit dem H. v. Platen spreche : / mit welchem er ja gantz ausgesöhnet itzo seyn soll / : und ihn dahin vermöchte, daß die Stände des hertzogthums diese greuel dem hofe bekandt machten, und um remedirung derselbigen durch eine commission anhielten. Solte nun H. v. platen und

<sup>71</sup> Vielleicht bezieht sich diese Bemerkung auf das französische Sendschreiben Cansteins über die Franckeschen Stiftungen (genauer Titel s. S. 344 Anm. 72). Das bedeutete allerdings, daß Canstein es deutsch verfaßt hätte, dann eine französische Übersetzung durch Mad. Charbonnet (vgl. Brief vom 31. 1. 1705) entstanden wäre, die Francke wiederum ins Deutsche zurückübersetzt hätte — ein immerhin etwas ungewöhnlicher Vorgang.

H. v. dießkau dazu genohmen werde, wie ich dafür halte daß geschehen würde, so werden Sie nach ihrer beschaffenheit sich darin suchen zu wege zu bringen, daß Sie nach dem Sinn des heylandes mögen in die ewige hutte aufgenommen werden. Ich solte glauben, auf diese arth würde noch besser geholfen, und denn so blieben die Hh. Theologi außer allem streitt und dörfen so zu sagen nicht gleich bloß stehen mit den andern sich über diese denunciation zu zanken. jedoch wolte dabey rathen üm dem H. v. danckelmann zu zeigen, daß man nicht so zu sagen, hierin listig wäre verfahren, und allen bösen verdacht bey ihm abzulegen, wie Er denn sehr argwöhnsich (!), das die Hh. Theologi in einem privat (c) schreiben entdecketen, die ursachen, welche eine solche untersuchung veranlassen, wie Sie aber vor ihre personen nötig erachteten, so viel möglich, als die ankläger nicht angesehen zu werden. wann der discipulus Thomasii seinen casum in terminis wolte aufschreiben, und selbiger würde zugleich an den H. v. danckelmann gesandt, So wäre es eine sehr gute sache. meine eigene sache betreffend so sehe wohl aus allen ümständen, und dem was Sie mir davon noch melden, daß ich selbige wohl werde zur entschafft bringen. Mitt dem herüberziehen nach Halle ist mir die Wahrheit zu bekennen so im gemüthe, als wenn es wohl geschehen wirdt. Schreiben Sie mir ihre Erkändniß davon, wie sie es ansehen, ihnen seindt alle meine ümstände wohl bekandt, erwegen aber Sie dabey, ob ich ihnen auch in halle worin nütze seyn könne. Ich kann nicht sagen, daß es dergestalt alhier sey. jedoch dencke die gottliche providentz habe mich hieher geführt, selbige werde mich auch gleichfals nach Halle bringen, wenn ich ihnen dorten recht nützen könne. Erwegen Sie es vor dem herrn und schreiben mir denn rotunde und decisive ihre meinung; Sie haben zeit dazu und darf eben damit nicht geeylet werden. (d) gott zeige seinen willen, so will ihn gern vollbringen. Ich höre nichts von halberstadt. H. rath Schreiber war hier, den frug ich, ob Er nichts von H. general superintend (cj: Lüders) gehöret, Er antworthete nein. wie hoch wirdt der gantze verkauff werden. Ich verharre

Meines hertzgeliebsten freundes treuer diener v Canstein

354.

(C 6 s 670)

Berlin, den 13. nov. 1706

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

Es ist das schreiben ohne censur, weilen Es sonsten in der kurtzen zeit nicht hette könen fertig werden, alhier gedruckt worden. Redler sendet mit der morgen post 100 exemplarien auf leipzig und einige 100 auf halle. Es seindt 1000 gedruckt, wäre es nicht eine sache daß in den ubrigen buchladen einige exemplarien ümsonst, dem buchführer gegeben würden, denn so würde es so viel besser bekandt. wegen H. Fechtens schriften ist schon geschrieben. die 20 th. sollen mit der nechsten post wiedergesandt werden. ich will hofen, die 1000 th. an H. Stryk werden überkommen sein. Ich habe eine gute gelegenheit gefunden, dem H. v. danckelmann vom Seminario Scholastico zu sagen, welcher es sehr approbirte und wirdt Es dem hofe eine sehr gute impression von